Objekt:	Brotschaff
Museum:	Siebenbürgisches Museum Gundelsheim Schloss Horneck 74831 Gundelsheim 06269-42230 info@siebenbuergisches-museum.de
Sammlung:	Möbel
Inventarnummer:	o. Inv.

Beschreibung

Der hier vorgestellte Brotschaff aus dem Repser Gebiet (Meeburger Werkstatt ?) ist ein aufwendig bemaltes Sitzmöbel, das zur Dekoration der "Guten Stube" eines siebenbürgisch-sächsischen Haushalts Verwendung fand. Unter der Sitzfläche besitzt er einen Kasten, der ursprünglich zum Aufbewahren des angeschnittenen Brotlaibs genutzt wurde – daher der Name Brotschaff. Als Gebrauchsmöbel ist der Brotschaff in Siebenbürgen seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert belegt. Ab dem 19. Jahrhundert verschob sich die Nutzung der "Guten Stube" (Vedderstuf) vom Wohnraum hin zu einem Raum für Repräsentation und Zeremonien. Damit wurde auch das zugehörige Mobiliar seinem eigentlichen Gebrauch enthoben und ausschließlich als Schau- bzw. Repräsentationsmöbel verwandt.

Grunddaten

Material/Technik:	Nadelholz, Temperamalerei
Maße:	H 87,5 cm; L 85,5 cm; B 36 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1840-1860
	wer	
	wo	Beia

Schlagworte

- Brot
- Haushalt
- Sitzmöbel

- Wohnraum

Literatur

- Sedler, Irmgard (2007): Wohnkultur und bemalte Wohneinrichtungen im ländlichen Siebenbürgen (I). In: Jahresheft des Siebenbürgischen Museums, Neue Folge, Nr. 1-2 / 2006-2007, S. 9-25.